



# *DARUM*

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 2

2022



Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Er gleicht einem Baum, der am Wasser gepflanzt ist. Seine Wurzeln streckt er hin zum Bach. Vor der Hitze fürchtet er sich nicht, seine Blätter bleiben grün. Selbst ein trockenes Jahr macht ihm nichts aus, und er hört nicht auf, Frucht zu bringen.  
(Jeremia 17,7-8)

**HERBST - ERNTEDANK - ADVENT**

## Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Gemeinde,  
auf dem ökumenischen Gemeindefest im August dieses Jahres haben wir einen Gedenkgottesdienst gefeiert. Die Flut des vergangenen Jahres war ein Jahr

her. In diesem Gottesdienst wurden die Erfahrungen aus dem Sommer 2021 noch einmal sehr lebendig: Die Verzweiflung, die Trauer, die Wut, aber auch die Hoffnung und die Erfahrung des Zusammenhaltens. In diesem Gottesdienst haben wir ein Segenslied gesungen: **„Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.“** Da wussten wir schon, dass auch der kommende Herbst keine leichte Zeit wird. Wir schauen mit Sorge darauf, dass die Dinge, die wir zum Leben brauchen, immer teurer werden. Die nächste Heizkostenabrechnung wird uns erschrecken und dann müssen wir auch noch mit dem Corona-Virus umgehen. Bei diesen düsteren Ausichten kann man schnell die Wärme und das Licht übersehen, die wir in diesen Zeiten auch erleben dürfen.

Unsere Jubiläumskonfirmanden sind der lebende Beweis: in der Rückschau auf unser Leben können wir erkennen: Gott begleitet uns voll Wärme und Licht, auch durch schwere Zeiten hindurch. Zweimal werden wir uns im Oktober mit Menschen an ihre Konfirmation erinnern. Sie ist bei manchen 50 oder 60 Jahre her. Fragt man nach, wie damals die Konfirmation gefeiert wurde, hört man auch von schweren Zeiten: Das Kleid war aus anderen Kleidern selbst genäht; es gab keine gro-

ße Feier, aber alle waren da; es gab keine großen Geschenke, aber manches Geschenk halten die Jubiläumskonfirmanden auch heute noch in Ehren. Dankbar schauen die meisten auf ein Leben mit Höhen und Tiefen, aber auch viel Segen zurück.

Im September sind in unserer Gemeinde sechs junge Menschen zur Konfirmation gegangen. Sie stehen noch am Anfang ihres hoffentlich langen Lebens. Eine unserer jungen Konfirmierten bittet in ihrem Konfirmationsspruch um genau diese Erfahrung: Am Ende nicht von Gott enttäuscht zu werden: **„HERR, bei dir suche ich Zuflucht; enttäusche nicht mein Vertrauen! Rette mich, befreie mich, wie du es versprochen hast! Sei mir ein sicheres Zuhause, wohin ich jederzeit kommen kann! Du hast doch zugesagt, mir zu helfen; du bist mein Fels und meine Burg!“ (Psalm 71,1ff.)**

Die Konfirmationssprüche anderer aus dieser Gruppe klingen wie Gottes Antwort auf diese Bitte:

**„Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, ich stütze dich mit meiner siegreichen Hand!“ (Jesaja 41,10)**

**„Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen, nie dich im Stich lassen.“ (Josua 1,5)**

Die jungen Konfirmierten haben das Vertrauen, dass Gott uns immer noch mit Wärme und Licht bewahrt.

Die Erinnerung an die Wärme und das Licht, mit der uns Gott durch schwere Zeiten begleitet hat, kann uns die Kraft geben, die wir in diesen Zeiten brauchen. Das Vertrauen, dass Gott uns auch in Zukunft nahe ist, kann uns den Mut ge-

## Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!

ben, auch die kommenden schweren Zeiten gemeinsam durchzustehen. Dietrich Bonhoeffer hat einmal gesagt: „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“ Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Herbst 2022.

**Pfarrer Norbert Deza**

## DARUM Nr. 1/2022 - INHALTSVERZEICHNIS

|                              |    |                            |    |
|------------------------------|----|----------------------------|----|
| Titelbild, Sonnenblume       | 1  | Kreativer Adventskalender  | 15 |
| Liebe Gemeinde               | 2  | Hochwasserhilfe            | 15 |
| Inhaltsverzeichnis           | 3  | Wegbegleitergottesdienst   | 16 |
| Redaktionsschluss            | 3  | Sehnsucht nach Gottes Nähe | 16 |
| Pfarrstelle                  | 4  | Dankesfest                 | 17 |
| Friedhofskapelle & Kirche DA | 5  | Namen/Adressen             | 18 |
| Gemeindehaus DA              | 6  | Impressum                  | 18 |
| Jubelt dem Herrn             | 7  | Kinderseite                | 19 |
| PCD                          | 8  | Gottesdienste              | 20 |
| Singen ohne Lagerfeuer       | 9  |                            |    |
| B54                          | 10 |                            |    |
| Aus der Gemeinde             | 12 |                            |    |
| Erntedank                    | 13 |                            |    |
| Benefizspiel                 | 14 |                            |    |



## Redaktionsschluss

Liebe Gemeindebriefmitarbeiter\*innen,  
liebe Gemeindebriefleser\*innen,

...dieser Gemeindebrief ist fertig, doch nach dem Redaktionsschluss ist vor dem Redaktionsschluss.

**Der Redaktionsschluss für DARUM 3/2022  
ist am 01.11.2022**

Bis dahin sollten bitte **alle** Artikel, Texte, Bilder, Anzeigen, etc. an [ha-kg-hagen-auf-er-stehung@kk-ekvw.de](mailto:ha-kg-hagen-auf-er-stehung@kk-ekvw.de) gesendet werden. Werden Artikel nicht rechtzeitig eingereicht, können diese evtl. nicht veröffentlicht werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von: Lydia Bald



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## WIE GEHT ES MIT UNSERER PFARRSTELLE WEITER?

Durch die schrumpfende Zahl von Gemeindegliedern steht uns als Gemeinde nur noch eine ½ Pfarrstelle zu. Das ist wenig! Die Pfarrperson, die sich auf unsere ½ Stelle bewirbt, muss gleichzeitig eine ½ Stelle in der Jakobusgemeinde in Breckerfeld übernehmen. Auch für Breckerfeld ist das wenig. Das bedeutet: Wir gehen mit der Jakobusgemeinde eine „pfarramtliche Verbindung“ ein. Beide Gemeinden bleiben eigenständig, wie bisher, nur die Pfarrperson besetzt in beiden Gemeinden je eine ½ Stelle.

Der Jakobusgemeinde steht insgesamt eine ganze Stelle zu - eine ½ Stelle wird schon von Frau Pfarrerin Christin Hick besetzt. Um nun eine Pfarrperson zu finden, die sich auf dieses Konstrukt (½ Stelle Jakobus und ½ Stelle Auferstehung) bewirbt, muss diese Stelle attraktiv gestaltet werden. Das ist nun die Aufgabe der „Steuerungsgruppe“, die aus je zwei Presbytern aus Jakobus- und Auferstehungsgemeinde, Herrn Pahlmann (gemeinsamer Jugendreferent), Herrn Pfarrer DeKa (Pastoraler Dienst im Übergang, Gemeindeberater) und Herrn Klar (Gemeinde- und Organisationsentwicklung des Kirchenkreises) be-

steht. Die Steuerungsgruppe versucht die Vorstellungen und Wünsche beider Gemeinden zu vereinen. Aus diesem Grunde hat sich das Presbyterium der Auferstehungsgemeinde am 7. August zu einem Presbytertag zusammengefunden. Dort wurde überlegt und zusammengetragen, an welchen Stellen uns ein Pfarrer/eine Pfarrerin besonders wichtig ist, welche Aufgaben auf jeden Fall von dieser

Pfarrperson übernommen werden sollten und welche auch ehrenamtlich ausgeführt werden können. In diesem Zusammenhang wurde klar, wie glücklich wir uns schätzen dürfen einen sehr engagierten Prädikanten wie

Herrn Wessel an unserer Seite zu haben und ebenso, dass in naher Zukunft auch Frau Döring als Prädikantin mit unserer Gemeinde Gottesdienste feiern wird.

Die Steuerungsgruppe trifft sich monatlich abwechselnd in Breckerfeld und Dahl und wird nun eine attraktive Stellenbeschreibung erarbeiten - und hofft, dass sich darauf eine Pfarrerin oder ein Pfarrer bewirbt.



## FRIEDHOFSKAPELLE & KIRCHE DA

### Nanu - die Friedhofskapelle ist ja eingerüstet!

Liebe Gemeindeglieder, einige oder sogar viele von Ihnen werden sich in den letzten Tagen gewundert haben, dass die Friedhofskapelle eingerüstet ist. Ja - die Friedhofskapelle wird saniert. Dank einer sehr großzügigen Spende eines Gemeindegliedes in Höhe von 200.000,- EUR ist es uns nun möglich die Kapelle sanieren zu lassen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem Spender! Dank dieser Spende wird die Kapelle nicht abgerissen! Wir beginnen mit dem Dach und arbeiten uns allmählich von „oben“ nach „unten“ vor. Wenn alles gut geht und nach Plan läuft, wird die Kapelle früher fertig sein als die Kirche in Dahl ...**Und wie geht es nun mit der Kirche voran?** ... leider nicht so schnell wie mit der Kapelle. Uns bereitet noch immer die Heizung Kopfzerbrechen. Laut Landeskirche dürfen wir keine fossilen Brennstoffe mehr verwenden, zumindest nicht ausschließlich. Alternativ blei-

ben z.B. eine Solaranlage oder eine Solarthermieanlage, aber 1. ist die Dachkonstruktion dafür nicht ausgelegt, 2. steht die Kirche unter Denkmalschutz und 3. ist das Dach auf der Südseite durch die Bäume beschattet. Eine solche Anlage wäre dann nicht effektiv. Dann noch Geothermie oder Luft-Wärmepumpe – beides ist mit erheblichen Problemen behaftet. Für eine Pelletheizung fehlt ein Vorratslager. Wir „kämpfen“ noch an allen Fronten und werden eine Lösung finden. Erst wenn das Heizungsproblem gelöst ist, kann es im Innenraum weitergehen, weil evtl. – je nach Heizungsart - noch der Fußboden geöffnet werden muss. Die Kirchenbänke sind in der Restaurationswerkstatt in Köln und werden dort repariert und aufgearbeitet, ebenso das Zifferblatt der Uhr. Die Kanzel und die Türen werden hier vor Ort repariert und restauriert. Auch wenn es nicht so aussieht: Hinter den Kulissen wird weiter gearbeitet.

Von: Sabine Peddinghaus

**Groß** und **wunderbar** sind deine

Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch  
**OKTOBER**  
**2022**

## WAS BLEIBT, SIND ERINNERUNGEN...

Da stehe ich nach dem Abriss des Gemeindehauses vor einem Haufen Steine, vor Schutt und Dreck. Das Geräusch des Baggers dröhnt dumpf, Staub wirbelt auf. Als Mitglied des Presbyteriums habe ich rein rational für den Verkauf des Gemeindehauses und des dazugehörigen Grundstückes gestimmt, denn uns ist allen klar, es geht nicht anders. Die Gemeinde kann die Kosten nicht stemmen, die die vielen Gebäude mit sich bringen, die Zahl der Gemeindeglieder schrumpft immer mehr und viele der Gebäude können nicht mehr so bespielt werden wie es früher war. Dennoch ist mein Herz voll Trauer, denn in jedem Stein, der von der Wiese getragen wird, steckt ein Stück Erinnerung. Erbsensuppenessen im Gemeindehaus zu Erntedank, Kindergottesdienst, Parties im Jugendkeller, Kindergartenfeiern auf der Wiese zur Musik des Posaunen-

chors. Im Pfarrhaus nebenan saß ich jeden Montag Abend bei Tee und Keksen auf der Couch und bereitete mit den anderen Jugendlichen und Pastor Schulz den Kindergottesdienst vor. Jeden Herbst sammelten wir Kastanien vor dem Haus. All das ist Vergangenheit- eine schöne Vergangenheit! Aber: Auch ein Blick in die Zukunft ist durchaus positiv. Die Kirchenbänke, die nach der Flut lange im Gemeindehaus gelagert wurden, sind zur Restauration gegeben und werden bald wieder in der Kirche stehen. Auf dem Grundstück des Gemeindehauses werden bald Häuser gebaut, in die vielleicht Familien mit Kindern einziehen, die wiederum mit meinen Kindern spielen werden. Und irgendwann in 20 Jahren blicken meine Kinder auf dieses Stück Land und haben neue Erinnerungen gesammelt.

Von: Katharina Döring

## MINA & Freunde



## KIRCHENCHOR RUM - JUBELT DEM HERRN

Jubelt dem Herrn!

So das Motto des Gottesdienstes anlässlich des Jubiläums unseres Rummenohler Kirchenchores.

Seit mehr als 100 Jahren gibt es ihn schon. Und eigentlich war alles schon vorbereitet für den 100. Geburtstag 2020. Dann kam die Pandemie und

das Fest zum Jubiläum musste coronabedingt abgesagt werden..

Jetzt hat der Chor das am 18. September mit einem Sing-Gottesdienst und einem anschließenden Beisammensein bei Häppchen, Kaffee und Kuchen in der

(umgeräumten) Rummenohler Kirche nachgeholt. Viele Ehemalige und Gäste, darunter

Bezirksbürgermeister Michael Dahme und die ehemalige Dirigentin Waltraud Werle, sind der Einladung gefolgt, um mitzufeiern. Der Chor wurde mit seinen musikalischen Beiträgen vom Posaunenchor tatkräftig unterstützt und zusammen mit Dr. Birgit Kordt an der Orgel war es so ein rauschendes

(Klang)Fest mit tollen Darbietungen und viel Gemeindegesang. Neben Dankesreden an den langjährigen Chorleiter Christian Thunig gab es auch

Ehrungen einiger treuer Mitglieder, nämlich der Vorsitzenden Inge Kießling, Elisabeth Lüsebrink und Annegret Krause für mehr als 50 Jahre Mit-

gliedschaft im Rummenohler Kirchenchor.

Wie viele Chöre sucht auch der Chor der Auferstehungskirchengemeinde neue Mitglieder. Wer Interesse hat, neben christlichen Liedern auch mal englischen Rock und Pop zu singen, kann sich bei Christian Thunig unter 02337/8323 melden.

Von: Katharina Döring



## AUS DEM PCD

Nachdem Corona für alle Alltag geworden ist, konnten wir im Juni wieder ein Bläserwochenende stattfinden lassen. Bei schönstem Wetter studierten wir Stücke für die kommenden Auftritte ein und hatten die Gelegenheit auch einfach mal durch die Noten zu blättern, um Dinge auszuprobieren.

Ja, jetzt gibt es endlich wieder Aktivitäten in der Gemeinde, an denen der Posaunenchor natürlich nicht fehlen darf: Gemeindefeste, Konfirmationen, Jubiläen u.s.w. Um auch weiterhin schlagkräftig zu bleiben



fängt ab Herbst wieder eine neue Jungbläserausbildung an. Diese findet in der Grundschule im Rahmen einer Trompeten AG statt. Aber auch



Erwachsene sind herzlich willkommen oder Eltern, die zusammen mit ihrem Kind Trompeten lernen möchten. Jeder wird gerne bei uns in der Gemeinschaft aufgenommen. Der Unterricht ist kostenlos, das Instrument wird gestellt. Vielleicht einfach mal reinschnuppern. Wir freuen uns auf ein Jahr mit vielen Begegnungen und viel Musik.

## Es grüßt der PCD

Von: Ulrike Gruyters



Gott **lieben**, das ist  
die allerschönste **Weisheit.** «

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2022



## SINGEN OHNE LAGERFEUER

Gemeinsam wurden Stühle in einer großen Runde aufgestellt. Auf der Freifläche neben dem Gemeindehaus Rummenohl nahmen die Gitarristen Platz. Chorleiter Christian Thunig, das Ehepaar Döring und Pfarrer Uwe Stein stimmten abschließend ihre Instrumente. Zwei Jahre hatte wegen „Corona“ das „Singen am Lagerfeuer“ nicht stattfinden können; in diesem Jahr 2022 gab es wegen der anhaltenden Trockenheit das „Singen ohne Lagerfeuer“.

Allmählich waren gegen 18 Uhr auch die meisten Besucher eingetroffen. Chor- und Gemeindeglieder, Nachbarn, Bekannte aus Priorei und Dahl, aber auch etliche neue Sangesfreunde und -freundinnen wollten mitsingen. Jede/r erhielt ein Heft mit einem bunten Programm volkstümlicher Lieder, bekannter Schlager und Pop-



songs. Jetzt wurde frisch gesungen. Man konnte hören, dass alle das gemeinsame Singen im Kreis lange vermisst hatten. Ab und zu wurde eine willkommene Pause eingelegt, damit Sängerinnen und Sänger sich an Getränken und Bratwurst laben konnten; Grillmeister waren Jürgen van't Hoog und Harry vom Stein. Mit dem Kanon „Abendstille überall“ klang die Musik aus. Die Stühle wurden ins Gemeindehaus getragen. Manche Mitsängerinnen und -sänger, die sich vielleicht längere Zeit nicht gesehen hatten, blieben noch eine Weile auf dem Platz und unterhielten sich; denn auch das Sommerwetter blieb schön.



Bleibt noch zu wünschen, dass im nächsten Jahr wieder von einem wirklichen Lagerfeuer die Rede sein kann.

Von: Karl-Heinz Jung

## B54 - EIN VOLMETAL HÄLT ZUSAMMEN

Selten wurde die Nächstenliebe so selbstlos und selbstverständlich gelebt wie vor einem Jahr direkt nach der verheerenden Flutkatastrophe hier im Tal. Es wurde sich gegenseitig Mut zugesprochen und gemeinsam angepackt, wo Hilfe vonnöten war. Darüber hinaus sind auch neue und beständige Freundschaften entstanden. Menschen haben sich gefunden, die bisher weiterhin füreinander und für andere da sind. Egal, ob es um Hilfen beim Einkaufen, bei kleineren Fahrdiensten oder alltäglichen Dingen geht, stets wird dies gern mit einem Lächeln erledigt.

Begleiten Sie uns zu einem ausgewählten Fall, an dem sich die Diakonie sehr großzügig und unbürokratisch beteiligt hat. Steve Falow aus Dahl dürfte vielen bekannt sein, spätestens nach seiner Mithilfe bei der Organisation einiger Helferteams während der Aufräumarbeiten nach der Flut. Leider ist er auf seinen elektrischen Rollstuhl angewiesen. Um ein Stück Freiheit wiederzuerlangen und nicht nur von Spezialtransporten abhängig zu sein, hat er letztes Jahr ein passendes Auto gekauft, damit ihn z. B. seine Mitarbeiterin von A nach B bringen kann. Es handelt sich um ein ehemaliges Krankenfahrzeug mit einer Spezialanfertigung für den Auspuff, damit Rampen im Heck verwendet werden können. Diese ermöglichen, dass Herr Falow mit seinem Rollstuhl in das Innere des Autos fahren und während der Autofahrt auch dort bleiben kann.



v.l. Roland Böhm, Diana Eberhadrt, Steve Falow, Edelgard Hunsmann, Katja Wiggenbröcker

Der Verkäufer des Fahrzeugs hatte vorab versichert, dass dieses nur kleinere Mängel aufweisen und unproblematisch die Hauptuntersuchung meistern würde. Da Herr Falow nicht mobil ist, konnte er den Wagen nur aus der Ferne anhand der Fotos und der Aussagen des vorherigen Besitzers kaufen. Darauf hat er sich verlassen. Seine Mitarbeiterin, Jessica W., hat das Auto aus einer weiter entfernten Ecke Deutschlands abgeholt. Leider stellte sich wieder daheim angekommen heraus, dass es über gravierende Mängel verfügte und ausgiebige Reparaturen sowie Instandsetzungen nötig waren, um es wieder für den Straßenverkehr zuzulassen.

Nun stand das Fahrzeug bei der Firma Ralf Wiggenbröcker in Dahl und guter Rat war teuer. Herr Falow wollte es notgedrungen wieder veräußern, da die anfallenden Kosten für ihn nicht zu stemmen gewesen wären. Jessica W.

Der Verkäufer des Fahrzeugs hatte vorab versichert, dass dieses nur kleinere Mängel aufweisen und unproblematisch die Hauptuntersuchung meistern würde. Da Herr Falow nicht mobil ist, konnte er den Wagen nur aus der Ferne anhand der Fotos und der Aussagen des vorherigen Besitzers kaufen.

Darauf hat er sich verlassen. Seine Mitarbeiterin, Jessica W., hat das Auto aus einer weiter entfernten Ecke Deutschlands abgeholt. Leider stellte sich wieder daheim angekommen heraus, dass

es über gravierende Mängel verfügte und ausgiebige Reparaturen sowie Instandsetzungen nötig waren, um es wieder für den Straßenverkehr zuzulassen.

Nun stand das Fahrzeug bei der Firma Ralf Wiggenbröcker in Dahl und guter Rat war teuer. Herr Falow wollte es notgedrungen wieder veräußern, da die anfallenden Kosten für ihn nicht zu stemmen gewesen wären. Jessica W.

## B54 - EIN VOLMETAL HÄLT ZUSAMMEN

tat das zu leid und hat deshalb heimlich hinter seinem Rücken eine Spendenaktion über GoFundMe ins Leben gerufen. Das Problem dort waren allerdings die jeweils anfallenden Gebühren, so dass die Beträge nicht komplett ankamen. Durch Mundpropaganda griff auf einmal wie von selbst ein Rad ins Nächste. Die Aktion wurde zu einem Selbstläufer, so dass hier aus dem Tal die fehlenden Gelder gespendet wurden, um die Arbeiten der Firma Ralf Wiggenbröker zu begleichen. Die Diakonie hat die letztendliche Realisierung möglich gemacht, und die DEKRA Dortmund hat die Kosten der Hauptuntersuchung übernommen.

Während der Zeit, in der sich das Auto in der Werkstatt befand, wurde ordentlich gezittert und gehofft, dass Herr Falow nicht mit seinem Rollstuhl dort vorbeifährt, um zu klären, wie das Fahrzeug am besten verkauft werden kann. Denn dann hätte er gesehen, dass es nicht, wie gedacht, auf dem Hof herumsteht, sondern dass aktiv an ihm gearbeitet wurde. Die Übergabe des Autos war ein unglaublich emotionaler und ergreifender Moment. Eins steht fest: Niemand hat so sehr diese



**EIN VOLMETAL  
HÄLT ZUSAMMEN!**

Freude verdient wie Herr Falow, der immer ohne Wenn und Aber für seine Mitmenschen da ist und hilft, wo er kann.

Wir alle beten, dass sich diese furchtbare Flut nicht noch einmal wiederholen wird. Trotz allem Leid hat sie uns jedoch etwas Kostbares geschenkt, was in dieser hektischen und schnelllebigen Zeit oft vergessen wird oder zu kurz kommt: Freundschaft, Zusammenhalt und Nächstenliebe.

Text: Diana Eberhardt  
Foto: Roland Böhm

Monatsspruch  
NOVEMBER  
2022

Weh denen, die **Böses gut** und  
Gutes böse nennen, die aus **Finsternis Licht**  
und aus Licht Finsternis machen, die aus  
**sauer süß** und aus süß sauer machen! «

## VERÄNDERUNGEN FÜHREN ZU NEUEN AUFGABEN...

Vor Jahren war ich nach dem Abgang von Pastor Stoffers für den Geburtstagsdienst in der Ev. Gemeinde Rummenohl verantwortlich. Aus dieser Zeit besitze ich noch eine Liste mit Geburtstagsdaten der Gemeinemitglieder der Jahrgänge 1921-1946. Das waren 210 Personen. Inzwischen sind es noch 88. Die Mehrheit ist verstorben. Der demographische Wandel ist im Volmetal also besonders hoch, und es sind kaum evangelische Christen hinzugekommen. Die Neubürger gehören entweder anderen Konfessionen an oder sind aus der Kirche ausgetreten. Zu den Nichtmitgliedern gehören sehr viele Männer. Für die Prioreier, Rummenohler und Dahler fehlen inzwischen die Treffpunkte. Die Kirchengemeinde könnte ein Treffpunkt sein, aber es fehlt an jungen Menschen und Neubürgern. Eine Ausnahme ist der Posaunenchor. Zwölf Kinder, die ein Blasinstrument erlernen wollen, haben sich neu angemeldet. Pfarrer Deka aus Gelsenkirchen wird in unserer Gemeinde und der Jakobusgemeinde in Breckerfeld zuerst einmal ein Jahr arbeiten. Er wird oft unterwegs sein und die Arbeit in zwei Gemeinden bedeutet auch mehr Bürokratie. Menschen in abgelegenen Orten wie z.B. Bühren oder Brechtefeld nehmen Nachteile in Kauf. Zwar funktionieren die Nachbarschaften dort noch, aber es ist umständlich nach Dahl oder Rummenohl in die Kirche zu kommen. „Was soll ich dort, wenn ich niemanden kenne“, werden sich einige fragen. „Du kannst uns kennenlernen“, würde ich antworten. Wir können von Freien Gemeinden lernen. Man stellt sich vor und geht auf fremde Besucher zu. Es kommt zu einem kurzen Gespräch. In fremden Gemeinden der Volkskirchen sitzt man oft allein in seiner Bank und wird kaum beachtet. Dabei sollte ich doch das Gefühl haben: Der Andere ist dein Bruder, auch der Fremde. Deshalb ist auch der Friedensgruß und das Anfassen an den Händen nach dem Abendmahl wichtig. Nur wer sich wohlfühlt, wird wiederkommen.

Ich las in einer Zeitung, dass 2060 nur noch 30% der Deutschen einer christlichen Kirche angehören würden. Das würde auch beide Volkskirchen in enorme finanzielle Schwierigkeiten bringen. Sie würden viel mehr ehrenamtliche Mitarbeiter benötigen. Ein Musterbeispiel lieferten im Februar unsere Presbyterinnen Katharina D. und Imke E. . Als sich kein Prediger finden ließ, sprangen sie ein und hielten den Gottesdienst. Katharina hielt ihre erste Predigt. Es klappte ausgezeichnet. Wir brauchten mehr so ausgezeichnete ehrenamtliche Helfer. Also, ran an die „Buletten“!

*Armin Melzer*

# Erntedank

Sonnenblumen,  
zum Beispiel -  
Gesät: Ein Korn  
Geerntet: Ein Wunder

Tina Willms



# BENEFIZSPIEL ALTHERREN TSV DAHL

## RuhrPottHelden

Am 30. April 2022 fand in Dahl nach langer Zeit endlich wieder eine Veranstaltung statt, an der man sich mal wieder (live) sehen und Bekannte treffen konnte. Viele Volmetalener nutzen die Gelegenheit - und das auch noch zu einem wirklich guten Zweck.

Professor Dr. Hoyer und sein Team haben ein Benefizspiel an der Sporthalle Volmetal zugunsten der stark vom Hochwasser geschädigten Bürgerhalle Dahl und der Ev. Kirche Dahl organisiert.

Bei schönstem Wetter fand das Spiel Altherren TSV Dahl gegen RuhrPottHelden statt und wurde wunderbar moderiert von Robin Hiermer, Radio Hagen (Zitat: „Rummenohl liegt nicht am A... der Welt, aber von dort aus kann man ihn schon ganz gut sehen.“).

Der Endspielstand war für den TSV Dahl vielleicht nicht ganz so rühmlich, aber darauf sollte es ja auch gar nicht ankommen. Das Spiel war das Ziel! ... und natürlich die Spendenbereitschaft der Besucher

und Zuschauer. Es wurde reichlich gespendet! Allein die Provinzial hat 15.000,- EUR in den Spendentopf gelegt, dann kam noch einmal ein großer Batzen



aus dem Erlös der Trikot-Versteigerung dazu. Es handelte sich hier um (natürlich getragene) Trikots von Fußballgrößen verschiedener Vereine, und letztlich kam auch noch der Gewinn aus dem Eintritt und dem Verkauf von Speisen und Getränken dazu. Alles in allem stolze 23.000,- EUR! Die Übergabe der Schecks an den Verein Bürgerhalle Dahl e.V. und die Ev. Auferstehungsgemeinde erfolgte im Rahmen des „DANK-Gemeindefestes“ am 27.08.2022 im Kirchpark in Dahl.

An dieser Stelle deshalb ein ganz herzliches DANKESCHÖN an den Ideengeber, den Initiator, die Vorbereiter und Durchführer, die Helfer und Spender für eine wunderbare Idee und tolle Organisation, sowie natürlich auch an die Gäste und Ersteigerer für einen sehr, sehr schönen Nachmittag! ... und für diese enorme Spende!

Von: Sabine Pedinghaus

**BENEFIZSPIEL**  
30.04.2022 | 15:00 UHR  
Eintritt: ab 13,00 €

ZUGUNSTEN DER  
FLUTGESCHÄDIGTEN

EV. KIRCHE  
DAHL

BÜRGERHALLE  
DAHL

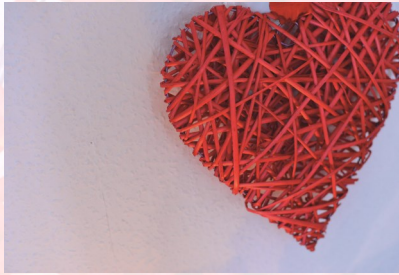
GEMEINSAM  
HELFEN

TSV DAHL  
— VS. —  
RUHRPOTT  
HELDEN

RUHRPOTT HELDEN MIT INDI ANDER BEIRÄDE  
U.S.A. PRÄSIDENT AUS SPORT UND UNTERHALTUNG  
MODERIERST UND KOMMENTIERST DURCH  
ROBIN HIERMER VON RADIO HAGEN

## KREATIVER ADVENTSKALENDER - ÖKUMENISCHES PROJEKT

Beim kreativen Adventskalender erstellen 25 kreative Personen 24 mal das gleiche Geschenk. Welches Handwerk genutzt wird, ist dabei egal, ob nähen, stricken, häkeln, malen, ein-kochen...jede kreative Art ist willkommen. Jedes Geschenk wird einzeln eingepackt. Wer sich in der Adventszeit über einen Adventskalender freut, kann mitmachen!



### Wer macht mit?

Der Austausch der Geschenke findet dann am Freitag, 18. November 2022, um 19.00 Uhr, in der Ev. Kirche in Dahl, im Rahmen eines netten Beisammenseins bei einem Glas Glühwein statt.

**Anmeldung bis zum 15. Oktober 2022, sowie für Rückfragen: Bettina Meuter unter 02337/2595**

## EIN JAHR NACH DER FLUT...

Ein Jahr nach der Flutkatastrophe können wir mitteilen, dass wir durch Spenden der Diakonie RWL, den Rotariern von der Lenne, dem Lions-Club Hagen, dem Evangelischen Kirchenkreis Siegen sowie privaten Spendern Soforthilfe in Höhe von fast 100.000€ leisten konnten. Auch konnten Trocknungsgeräte sowie Heizlüfter den von der Flut Geschädigten zur Verfügung gestellt werden.

Dennoch ist bekannt, dass nicht alle Schäden beseitigt sind. So haben sich zahlreiche Betroffene des Volmetals aber auch von den Hängen entlang des Volmetals (solche, wo zum Beispiel die Keller

vollgelaufen sind) bis heute nicht gemeldet.

Die Möglichkeit, Hilfe in Anspruch zu nehmen, gibt es aber auch heute noch, 1 Jahr nach der Flut. So wurde das



**Hochwasserhilfebüro  
Hagen**

**Grabenstraße 13,  
58095 Hagen**

**Telefon 02331 3403990**

eingerrichtet. Hier stehen Mitarbeiter mit Rat und Tat zur Seite. Sie unterstützen bei der Antragstellung für die NRW-Aufbauhilfen, vermitteln weitere Hilfsangebote und bieten Besuche vor Ort an.

## WEGBEGLEITUNGSGOTTESDIENST

Herr Pfarrer Deka begleitet die Auferstehungs- und Jakobusgemeinden auf dem Weg zur Pfarramtlichen Verbindung. In dieser Zeit ist er mit 50 % als Pfarrer in unserer Gemeinde tätig. Da er als „Pfarrer im Übergang“ nicht offiziell in die Gemeinde eingeführt wird, haben wir uns auf einen Wegbegleitungs-Gottesdienst geeinigt, in dem er von unserem Superintendenten Herrn Waskönig am 4. September 2022 in der Kirche RUM gesegnet wurde, damit nun auf der gemeinsamen Arbeit und



dem gemeinsamen Weg der Segen Gottes liegt.

Der Superintendent bezog sich in seiner Predigt auf den Psalm 112 und zog einen Vergleich zum Notruf mit der Nummer 112, denn der Pastorale Dienst im Übergang kommt immer dann in Betracht, wenn in einer Gemeinde Not am Mann oder an der Frau ist. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es vor der Kirche bei herrlichem Wetter noch einen ungezwungenen Sektempfang mit kleinem Imbiss.

Von: Sabine Peddinghaus

## SEHNSUCHT NACH GOTTES NÄHE

### SEHNSUCHT NACH GOTTES NÄHE

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat. Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu,

Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt. Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

DETLEF SCHNEIDER



## EIN DANKESFEST FÜR ALLE

Musik, Kinderlachen, Sonnenschein. Im Schatten der Buchen und Kuchen genießen, draußen sitzen, Kaffee trinken und mit anderen ins Gespräch kommen. Auf der Hüpfburg toben oder riesige Seifenblasen steigen lassen. Gemeinsam beten und dem Posaenchor lauschen- all das machte unser ökumenisches Gemeindefest am 21.08. in und um die Dahler Dorfkirche zu einem sommerlichen fröhlichen Fest. Die Pfadfinder, der Kindergarten Dahl, das Jugendzentrum Volmetal und das Team des Kindergottesdienstes führten tolle Aktionen mit den Jüngeren unserer Gemeinden durch, in der Kirche konnte man den Flut-Erinnerungsfilm von Ro-



land Böhm sehen und dabei Kaffee trinken und mit anderen ins Gespräch kommen. Auf der Hüpfburg toben oder riesige Seifenblasen steigen lassen. Gemeinsam beten und dem Posaenchor lauschen- all das machte unser ökumenisches Gemeindefest am 21.08. in und um die Dahler Dorfkirche zu einem sommerlichen fröhlichen Fest. Die Pfadfinder, der Kindergarten Dahl, das Jugendzentrum Volmetal und das Team des Kindergottesdienstes führten tolle Aktionen mit den Jüngeren unserer Gemeinden durch, in der Kirche konnte man den Flut-Erinnerungsfilm von Ro-

zog der Duft von Grillfleisch und Würstchen unwiderstehlich zum Grillstand. Ein Team von motivierten Konfis flitzte umher, sammelte gebrauchtes Geschirr ein und spülte es im Spülmobil wieder blitzsauber. Zum Abschluss ließ uns der gemeinsame Gottesdienst mit Superintendent Waskönig und den Vertretern aus beiden Gemeinden, Pfarrer De-ka und Pfarrer Optenhövel, erneut die Dankbarkeit für all die Hilfe empfinden, die wir nach dem Rückgang der Flut erleben durften.

Von: Katharina Döring

## MINA & Freunde



# NAMEN - ADRESSEN - ANSCHLÜSSE - ZEITEN

**Vorsitzende des Presbyteriums**  
**Sabine Peddinghaus**

02337/8378

**Ev. Altenheim Dahl**

Zum Bollwerk 13  
Tel. 02337/4747-0

**Gemeindebüro**  
**Susanne Dargasz**

Tel. 02337/4749747  
Fax. 02337/4749748

Kallestraße 4  
58091 Hagen  
ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de

Telefonzeiten:

Mo-Fr 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.00-12.00 Uhr; Do 15.00-17.00 Uhr

**Wir bitten darum digitale/kontaktvermeidende Kontaktwege zu nutzen! (E-Mail, Postweg, Telefon, etc.)**

Bankverbindungen:

Märkische Bank Hagen eG:  
IBAN DE 40 4506 0009 0031 132700  
BIC GENODEM1HGN

**Ev. Posaunenchor Dahl**  
**Ansprechpartnerin: Ulrike Gruyters**

0170/2127979

Proben: Di 19.30-21.00 Uhr  
Jungbläser: Do 16.30-18.30 Uhr  
Forum, Kallestr.2

**Frauenhilfe Dahl**  
**Ansprechpartnerin: I. Ewerdwalbesloh**

0177/1442136

3. Mi im Monat  
Forum, Kallestr.2

**Frauenhilfe Rummenohl**  
**Ansprechpartnerin: Heidi Jung**

02337/1390

2.Mi im Monat  
Gemeindehaus RUM

**Friedhofsverwaltung**

Tel: 02337/4749746

**Gemeindehaus RUM**  
**Hausmeisterin Corinna Pieper**

Bührener Weg 17  
Tel. 02337/4973223

**Jugendreferent Stefan Pahlmann**

0157/31426678

stefan-pahlmann@ev-jugend-hagen.de

**Küsterdienst Susanne Langhals**

Tel. 02337/474368

**Frauenabendkreis Rummenohl**  
**Ansprechpartnerin: E. Lüsebrink**

02337/1565

**Ev. Kirchenchor Rummenohl**  
**Ansprechpartner: Christian Thunig**

02337/8323

Proben: Di 19.30-21.00 Uhr  
Gemeindehaus RUM

**Malgruppe Rummenohl**  
**Ansprechpartnerin: W. Schroll**

02337/8446

**Ev. Kindergarten Dahl**  
**Leitung Heike Frieze**

Zum Bollwerk 3a  
02337/4749766

**Herausgegeben von der**  
**Ev. Auferstehungskirchengemeinde**  
**Hagen, Kallestr. 4 - 58091 Hagen**  
Redaktionsteam: L. Bald, E. Lüsebrink, S. Pahlmann, E. Hunsmann, S. Peddinghaus, K. Döring, I. Ewerdwalbesloh

## KINDERSEITE



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Erntespiel mit Nüssen

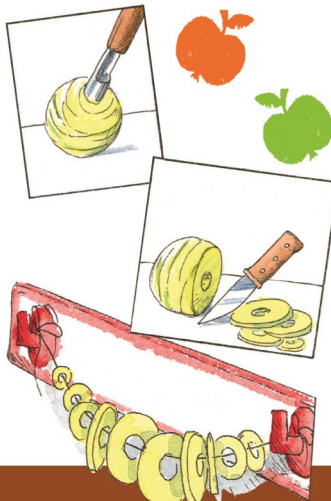
Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern

mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



## Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



**Bibelrätsel:** Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Bunsel



## GOTTESDIENSTE

Bis zum Ende der erneuten Renovierungsarbeiten an der Kirche DA finden reguläre Gottesdienste in der Kirche RUM statt.

**GoDi (Abendmahl) am letzten Sonntag des Monats**

**10 Uhr**

**Familiengottesdienst am 3. Sonntag im Monat**

**10 Uhr**

**Abendsegen am 2. Samstag im Monat**

**18 Uhr**



|              |                                       |           |
|--------------|---------------------------------------|-----------|
| 02.Okt. 2022 | Jubelkonfirmation/Erntedank Kirche DA | 10.00 Uhr |
|--------------|---------------------------------------|-----------|

|              |                   |            |           |
|--------------|-------------------|------------|-----------|
| 16.Okt. 2022 | Jubelkonfirmation | Kirche RUM | 10.00 Uhr |
|--------------|-------------------|------------|-----------|

**SEPTEMBER - OKTOBER - NOVEMBER**